

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS

RUNDBRIEF FÜR HANNOVER



Nr. 182

Haus St. Matthias

November 2026



Liebe Gläubige,

Vor 25 Jahren wurde Maria Crescentia Höss von Kaufbeuren (1682-1744) heiliggesprochen. Sie besaß das Charisma der Prophetie und empfing oftmals Einblicke ins Fegfeuer und in das Los von Verstorbenen. Der Vatikan schreibt in der auf seiner Website veröffentlichten Biographie der Heiligen, dass sie eine „kritische und verständnisvolle Seelenführerin“ des Kölner Kurfürsten und Erzbischofs Clemens August (Bild) gewesen sei. Dieser hatte sich an sie gewandt, weil er sich um das Seelenheil eines adeligen Freundes sorgte, der am 25. Mai 1733 bei einem Duell getötet worden war. Die Antwortbriefe der Heiligen sind erhalten. Sie schrieb, er sei gerettet, aber es werde noch viel brauchen, bis er aus dem Fegfeuer erlöst sei: „Weil große Personen große und wichtige Geschäfte und Ämter haben, haben sie dort die entsprechende Verantwortung, und weil die Gerechtigkeit äußerst strenge ist, muss alles gar hart gebüßt werden. Im Fegfeuer leidet man gar viel. Es sind nicht auszusprechen die großen Peinen dort.“ Am Fest Mariä Himmelfahrt desselben Jahres durfte die Seele des Verstorbenen in den Himmel eingehen. Crescentia versichert dem Kurfürsten, dass dieser nun einen großen Fürbitter bei Gott habe: „Nehmen Sie zu dieser Seele nur immer Ihre Zuflucht; denn er ist nun jetzt ein treuer Freund in der Ewigkeit und wird sich als solcher auch zeigen.“ Die himmlische Freude können wir uns, so schreibt sie, gar nicht vorstellen. Der Verstorbene verlange nicht mehr nach der Welt zurück, sondern preise Gott, „dass sein Unglück auf der Welt ihn zu der ewigen Glückseligkeit und zu himmlischen Freuden befördert“ habe. Und dann gibt sie eine Mahnung weiter: „Als ein treuer Freund bittet er, dass Sie dergleichen Freudenspiele (wahrscheinlich ist eine bestimmte Faschingsunterhaltung gemeint) nicht mehr zulassen sollen (...). Gott habe daran kein Wohlgefallen (...) Wenn Sie dergleichen abstellen, werden Sie Gott angenehm sein und den Segen vom Himmel dafür erlangen und Gott wird Ihnen dafür viel mehr Trost und Freude und Vergnügen ins Herz hineingeben als diese Eitelkeit, die wie Rauch verschwindet.“

Gedenken wir im November der Armen Seelen im Fegfeuer und der Ewigkeit, die auf uns wartet! Gottes Segen wünscht Ihnen P. Engelbert Recktenwald

Ignatianische Exerzitien

in St. Pelagiberg (bei St. Gallen) vom 15. bis 20. Februar 2027

Leitung und Anmeldung: P. Martin Ramm FSSP

Tel. + 41/44/7723933; p.ramm@fssp.ch

Was beim Letzten Gericht geschieht

Gott spricht: *(aus Hl. Caterina v. Siena, Gespräch von Gottes Vorsehung, Einsiedeln 1964):*
„Wisse, wenn das Wort, Mein Sohn, beim letzten Gericht in Meiner Majestät und göttlichen Macht kommen wird, um die Welt anzuklagen, dann erscheint Er nicht als ein Armer, so wie Er aus dem Schoß der Jungfrau, im Stall zwischen Tieren geboren wurde und wie Er später zwischen zwei Dieben starb. Damals verbarg ich Meine Macht in Ihm und ließ Ihn als Mensch Leiden und Qualen erdulden, um eure Schuld zu sühnen. Nicht so wird Er am Ende der Zeiten erscheinen, vielmehr mit Macht, um in eigener Person anzuklagen; kein Geschöpf wird alsdann nicht erzittern, und jedem wird Er nach Verdienst vergelten.

Die Verdammten empfinden dann solchen Hass, dass sie das Gute weder wollen noch ersehnen können und Mich unablässig lästern. Weißt du, warum sie es nicht ersehnen können? Weil mit dem Ende des Menschenlebens auch dessen freier Wille festgelegt wird, und so können sie, die ihre Zeit verloren haben, nichts mehr verdienen. Beschließen sie ihr Leben im Hass, mit der Schuld der Todsünde beladen, dann bleibt ihre Seele nach göttlicher Gerechtigkeit für immer mit der Fessel des Hasses gebunden.

Desgleichen bleibt die gerechte Seele, die ihr Leben in liebender Begierde beschloss, in der Liebe festgelegt. Auch sie kann nicht mehr verdienen, da die Zeit vorbei ist, aber sie kann ewig in jener Liebe lieben, mit der sie zu Mir kam und die Ich ihr zumaß. Immer ersehnt sie Mich und liebt Mich, daher ist ihre Sehnsucht nicht leer, sondern wenn sie hungrig ist, wird sie gesättigt, und gesättigt hungert sie dennoch, doch alle Beschwerde des Sattseins und Qual des Hungers bleibt ihr fern.

In Liebe freuen sie sich Meiner ewigen Schau und haben am Guten teil, das in Mir ist, jeder nach seinem Maß. Denn sie sind in der Liebe zu Mir und zum Nächsten verblieben und sind nun in der allgemeinen wie in der besonderen Liebe geeint, die ein und derselben Liebe entspringt. Sie freuen sich und frohlocken, und über das allgemeine Glück hinaus nimmt jeder am Glück des andern in herzlicher Liebe Anteil. Ein tieferes gegenseitiges Mitteilen besteht zwischen denen, die sich auf Erden inniger liebten und einander Anlass waren, den Ruhm und Lobpreis Meines Namens in sich selber und im Nächsten zu mehren. Diese Liebe geht ihnen im unvergänglichen Leben nicht verloren, im Gegenteil, in der Verbundenheit mit dem allgemeinen Glück nehmen sie noch innigeren und unbeschränkteren gegenseitigen Anteil.“

Gottesdienstordnung

So	1.11.	Allerheiligen		Hochamt 13.30
Mo	2.11.	Allerseelen	!!!	Requiem 16.00
Fr	6.11.	Herz-Jesu-Freitag	Hl. Messe, Anbetung	15.30
So	8.11.	5. nachgeholter So. n. Erscheinung		Hochamt 13.30
So	15.11.	6. nachgeholter So. n. Erscheinung	Pfr. Wirz !!!	Hochamt 14.30
Fr	20.11.	Hl. Felix von Valois	Hl. Messe, Anbetung	15.30
So	22.11.	Letzter Sonntag nach Pfingsten		Hochamt 13.30
Mo	23.11.	Hl. Papst Klemens I.		Hl. Messe 18.30
Fr	27.11.	Ferialtag	Hl. Messe, Anbetung	15.30
So	29.11.	Erster Adventssonntag		Hochamt 13.30
Mo	30.11.	Hl. Apostel Andreas		Hl. Messe 18.30
Fr	4.12.	Hl. Petrus Chrysologus, Herz-Jesu-Freitag	Hl. Messe, Anbetung	15.30

Ort: Basilika St. Clemens, Platz an der Basilika 1, 30169 Hannover

Beichtgelegenheit: 40 Minuten vor den Nachmittags- und Abendmessen.

Achtung: Am 2. und 15. November geänderte Messzeiten!

Sa, 7. November: Gemeinschaft *Ad Vitam*: 18.00 Uhr Anbetung, 20.00 Uhr hl. Messe.

Fr, 20. November, 19.00 Uhr: Vortrag in St. Franziskus: „Das Wunder der Erlösung“

P. Engelbert Recktenwald FSSP, Mommsenstr. 2, 30169 Hannover
Tel. 0511/5366294, chesterton@gmx.net
www.petrusbruderschaft.de
www.kath-info.de

Recktenwald-Predigten auf soundcloud.com
<https://www.youtube.com/@RecktenwaldE>
<https://recktenwald.podigee.io/>

Spendenkonto für unser Apostolat in Hannover:

Priesterbruderschaft St. Petrus e. V.

IBAN: DE09 6509 1040 0143 1230 33 * BIC: GENODES1LEU